VDI-Publikation - Biodiversität; Wildbienensammeln

Antragstellende(r)

zuständige Behörde Abteilung

Adresse

Datum

# Antrag auf Erteilung einer artenschutzfachlichen Ausnahmegenehmigung zum Erfassen und Sammeln von Wildbienen, gemäß § 45 Abs. 7 S. 1 Nr. 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit beantragt (1)\*

für das Erfassen und Sammeln von Wildbienen (2)\* im Gebiet (3)\*

für den Zeitraum (4)\*

eine Ausnahmegenehmigung, da die angewandte Methode (5)\* (\* Erläuterungen auf der folgenden Seite)

den Erhaltungszustand der Populationen unter Vorbehalt der derzeit noch eingeschränkten wissenschaftlichen Daten- lage (u a. Gezon et al., 2015) nicht verschlechtert, aber den für den langfristigen Schutz und Erhalt von Wildbienen zwingend erforderlichen Wissensstand voraussichtlich signifikant verbessert.

Die gewählte Erfassungsmethode dient voraussichtlich dem Ziel, das Wissen zu Wildbienen zu verbessern, die Kom- petenzstärkung der Anwendenden zu ermöglichen und die Ergebnisse der Wissenschaft verfügbar zu machen, um daraus ableitbare Schutzmaßnahmen für die Wildbienen zu ermöglichen.

Der/die Antragsteller(in) orientiert sich an den Anforderungen und Regeln aus der Richtlinienreihe VDI 4340 zur Erfassung und Förderung von Wildbienen.

Artenschutzfachliche Argumente für das Sammeln von Wildbienen und der Dokumentation entnehmen Sie bitte der beigefügten Publikation „Artenschutzfachliche Argumente für das Sammeln von Wildbienen“ (erarbeitet im Richtli- nienausschuss VDI 4340 Blatt 3).

Ebenso beantragen wir eine Gebührenbefreiung, da durch die Schulungen der Wissenszuwachs über Wildbienen steigt und damit ein naturschutzfachlicher und gesellschaftlicher Nutzen gegeben ist.

Mit freundlichem Gruß

[www.vdi.de](http://www.vdi.de/)

VDI-Publikation - Biodiversität; Wildbienensammeln

# Erläuterungen

1. : Antragsteller(in) und Qualifikation
2. : Begründung der Beantragung, z. B. „Schulung mit Beschreibung des Umfangs“ (3): Regionale Ausdehnung mit Angabe, welche Lebensräume beprobt werden sollen a) (4): Zeitraum und möglichst genaue Fang- und Erfassungstermine sowie Häufigkeit

(5): Beschreibung der Methodik und ihrer Eingriffswirkungen (Art der Fallen und Fangmethoden, Häufigkeit, Mitteleinsatz (z. B. Art der Tötungsflüssigkeit)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Antragstellende(r)** | Bezeichnung | *Organisation bzw. Name* |
|  | Qualifikation | *Biologe (weitere Konkretisierung)* |
| **Was** | Schulung | *Qualifikationskurs nach VDI 4340 Blatt 3* |
|  | Projekt | *Schulungsserie zur Erlangung von Artenkenntnissen bei Wildbienen* |
| **Region** | Wo? | *Stadt xy* |
|  | Erfasste Lebens- räume | *Grünanlagen (Stadtring), Hecken (Ostrand), Waldränder (um Tagungsort), Feuchtwiese (Gemarkung z), Ödlandflächen/**extensive Magerrasen (Siedlungsrand V)* |
| **Zeitraum** | Wann? | *1 Jahresgang (2022 von April bis September)* |
|  | Wie oft? | *1 Mal monatlich* |
| **Methodik** | Handfang | *Kescher* |
|  | Fallen | *Art der Fallen* |
|  | Mitteleinsatz | *70%iger vergällter Alkohol* |

a) **Ergänzung:** Sofern relevant und notwendig, wird ergänzend um Ausnahme bzw. Befreiung von den Vorschriften geschützter Bereiche (z. B. Naturschutzgebiet, Biotop) gebeten. Hilfreich ist Kartenmaterial o. Ä., damit die Behörde einfach beurteilen kann, ob Schutzgebiete oder Biotope betroffen sind.

Dieses Formular steht auf der Website des BienABest-Projekts zum Download zur Verfügung unter: https://[www.bienabest.de/downloads-und-links](http://www.bienabest.de/downloads-und-links)

[www.vdi.de](http://www.vdi.de/)